



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Die Deutschen lieben Bargeld

Bezahlen ohne Bargeld ist fast überall auf dem Vormarsch. In Deutschland entwickelt sich das Bezahlen mit Karte oder Handy aber sehr langsam, denn die Deutschen verzichten nur ungern auf Scheine und Münzen.

Im Taxi, im Restaurant oder in der Bar – **wenn es** in Deutschland **ans** Bezahlen **geht**, **erleben** ausländische Besucher oft eine **Überraschung**: Mancher Taxifahrer **akzeptiert** nur Bargeld und nicht in jedem Restaurant gibt es ein **Kartenlesegerät**. Menschen aus anderen Teilen der Welt, in denen das Bezahlen mit Karte oder Handy schon lange normal geworden ist, fragen sich: Was ist los in diesem Land?

Es geht um Kontrolle, erklärt der **Wirtschaftspsychologe** Erich Kirchler: „Wir wollen **Autonomie**, wir wollen die Freiheit und die **Praktikabilität**, die Bargeld bietet.“ Die Menschen in Deutschland möchten nicht, dass Banken oder der Staat ihre **Ausgaben** kontrollieren. Außerdem **haben** sie ihr Geld gerne **im Blick**. Und das geht am besten mit Scheinen und Münzen.

Tatsächlich wächst der Einfluss der Banken durch bargeldloses Bezahlen. Der südafrikanische **Anthropologe** Brett Scott spricht deshalb nicht von einer „bargeldlosen Gesellschaft“, sondern von einer „bankvollen Gesellschaft“. Scott, der in Großbritannien lebt, beschäftigt sich seit längerer Zeit mit diesem Thema. Er hat beobachtet, dass die Briten den Einfluss großer **Unternehmen** und **Institutionen** leichter akzeptieren als Menschen in anderen Ländern.

Es ist also keine Überraschung, dass das Bezahlen ohne Bargeld in Großbritannien auf dem Vormarsch ist. Es gibt dort sogar **Straßenmusiker**, die Lesegeräte für Karten haben. Zum Beispiel Francis Petrini aus London: Er möchte nicht mehr auf das Gerät verzichten, denn seit er es besitzt, verdient er deutlich mehr. Die meisten Straßenmusiker in Deutschland sind **davon** noch **weit entfernt**. Aber die Deutschen haben ja auch genug Bargeld in der Tasche.

*Autor/Autorin: Kevin Tschierse, Anja Mathes
Redaktion: Stephanie Schmaus*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Bargeld (n., nur Singular) – Geld aus Papier oder Metall, mit dem man direkt bezahlt

auf dem Vormarsch sein – hier: zunehmen; immer häufiger werden

auf etwas verzichten – etwas freiwillig nicht nutzen

Schein, -e (m.) – hier: Papiergeld

Münze, -n (f.) – ein kleines Geldstück aus Metall

Wenn es an ... geht, ... – Wenn es Zeit für ... ist, ...

eine Überraschung erleben – (negativ) überrascht werden

etwas akzeptieren – zu etwas „ja“ sagen; etwas so annehmen, wie es ist

Kartenlesegerät, -e (n.) – ein Gegenstand, mit dem man Zahlungen per Karte annehmen kann

Wirtschaftspsychologe, -n/Wirtschaftspsychologin, -nen – jemand, der untersucht, wie Menschen sich in wirtschaftlichen Zusammenhängen verhalten

Autonomie, -n (f., Plural selten) – die Unabhängigkeit; die Selbstständigkeit

Praktikabilität (f., nur Singular) – die Tatsache, dass etwas praktisch ist

Ausgabe, -n (f.) – hier: die Tatsache, dass man Geld für etwas bezahlt

etwas im Blick haben – hier: immer genau wissen, was mit etwas passiert

Anthropologe, -n/Anthropologin, -nen – jemand, der die Entwicklung des Menschen und der Gesellschaft untersucht

Unternehmen, - (n.) – hier: die Firma

Institution, -en (f.) – die Organisation

Straßenmusiker, -/Straßenmusikerin, -nen – jemand, der in der Öffentlichkeit Musik macht, und Geld von Leuten bekommt, die vorbeigehen

weit von etwas entfernt sein – hier: noch nicht an einem bestimmten Punkt der Entwicklung angekommen sein